



**Jahresbericht
des SKFM Erkrath e.V.
Fachdienst KJFH
Kinder-, Jugend- & Familienhilfe**



Zeitraum 01.01.2025 – 31.12.2025

Gefördert von:



**Fachdienst Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Hildener Straße 28, 40699 Erkrath
Frau Bleichert: 0211- 950725-42
andrea.bleichert@skfm-erkrath.de
Frau Thiel: 0211- 950725-17
familienhilfe.thiel@skfm-erkrath.de
Frau Tomkiewicz: 0211- 950725-46
s.familienhilfe@skfm-erkrath.de**

Inhaltsverzeichnis Jahresbericht

- 1. Grundsätzliches**
 - 1.1. Ziele
 - 1.2. Personelle Ausstattung
 - 1.3. Finanzielle Ausstattung
- 2. Statistische Angaben**
- 3. Darstellung der Beratungsarbeit**
- 4. Zugänge für Familien**
- 5. Evaluation unserer Gruppenangebote**
- 6. Kooperationspartner**
- 7. Ausblick und Dank – Situation von Familien**

1. Grundsätzliches

Das Aufgabengebiet Kinder-, Jugend- und Familienhilfe stellt einen Teilbereich des Angebotsspektrums des SKFM Erkrath e.V. dar und ist seit dem 01.10.2022 im Forum Sandheide in der Hildener Str. 28 in Hochdahl angesiedelt. Nach Vereinbarung ist Beratung aber auch im Haus der Kirchen in Hochdahl, sowie im kath. FamZ St. Johannes in Alt-Erkrath, in der Caritas-Begegnungsstätte in Erkrath oder in den Eltern-Kind-Cafés der Frühen Hilfen des SKFM möglich. Darüber hinaus finden viele Beratungen in den Wohnungen der hilfesuchenden Familien statt.

Die gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit sind im SGB VIII Kinder und Jugendhilfe in den §§ 16, 17 und 18 festgelegt.

Eine Auflistung unserer Angebote bzw. die Leistungsvereinbarungen mit der Stadt Erkrath stellen wir bei Bedarf gerne zur Verfügung.

1.1 Ziele

Ziel unserer Beratungstätigkeit ist es, die Klienten zur Eigenverantwortlichkeit zu befähigen und sie zu motivieren, an einem gemeinsamen Prozess mitzuarbeiten. Das erreichen wir, in dem wir mit den Klienten unter Berücksichtigung der individuellen Ressourcen tragfähige Lösungen entwickeln, die zu einer langfristigen Stabilisierung des Familiensystems beitragen und somit ein förderliches Umfeld zur gesunden Entwicklung von Kindern im Rahmen der individuellen Ressourcen und Fähigkeiten ermöglicht.

1.2 Personelle Ausstattung

Die Arbeit wurde von Frau Thiel, Dipl. Psychologin, Frau Tomkiewicz, Dipl. Sozialpädagogin und Frau Bleichert, Dipl. Sozialpädagogin, mit insgesamt 1,7 Vollzeitstellen geleistet. Frau Bleichert bringt eine Marte Meo-Therapeuten-Ausbildung ein und ist Präventionsfachkraft. Zusätzlich zu ihrer systemischen Ausbildung bringt Frau Thiel eine Fortbildung zur Kinderschutzfachkraft ein, so dass im Bedarfsfall auch Beratungen nach § 8a SGB VIII angeboten werden können.

Frau Bleichert ist als Fachbereichsleitung ebenfalls zuständig für die organisatorischen und verwaltungstechnischen Planungen und die Mitarbeiterführung.

Darüber hinaus stehen ehrenamtlich arbeitende Familienpat*innen zur Verfügung und unterstützen vor Ort in unseren offenen Angeboten.

1.3 Finanzielle Ausstattung

Der SKFM Erkrath e.V. erhält für seine Leistungen und Angebote im Rahmen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe die anfallenden Bruttopersonalkosten nebst 25 % hierauf an Sach- und Gemeinkostenpauschale.

2. Statistische Angaben

Beratungsangebote	Fälle
Familienberatung §16 SGB VIII	111
Familien-Kurz-Beratung §16 SGB VIII	302
Trennungs- und Scheidungsberatung §17 SGB VIII	56
Umgangsberatung/-begleitung §18 SGB VIII	55
Gruppenangebote gemäß § 16 SGB VIII (fortlaufend oder einmalig)	Teilnehmer*innen pro Termin
ElternRaum, wöchentlich	6-10
Bewegungsangebot, wöchentlich	8-16
Familientreff, einmal im Monat	12-16
Starke Trennungskinder, 8 Termine pro Kurs	3 Kurse á 8 Kinder
Waldgruppe wöchentlich (April- November)	15 - 40
2 Familientage am Wochenende	10/20
5 Einzelveranstaltungen	10 - 40

Beratungsangebote finden vertragsgemäß im Rahmen des SGB VIII §§16,17,18 statt in Form von Einzel-/Familienberatungen und Gruppenangeboten. Wir unterscheiden:

Familienberatungen: längerfristige Beratungen mit mindestens 3 Terminen pro Familie zwischen 0,5 und max. 1,5 Stunden, die vertragsgemäß nicht länger als 6 Monate andauern; mit unterschiedlichen Schwerpunkten (auch systemische Familienberatung und Marte Meo-Entwicklungsberatung)

Familien-Kurzberatungen (kurzfristige Beratungen mit max. 3 Terminen pro Familie, die zwischen 0,5 und 1 Stunde dauern). Diese Art der Beratung führen wir ebenfalls als telefonische und digitale Beratungen durch, auch anonym.

Trennungs- und Scheidungsberatungen, sowie **Beratungen zum Umgangsrecht** sind Termine ab einem Beratungstermin pro Familie, der oder die ebenfalls zwischen 0,5 und 1,5 Stunden dauern.

Gezählt werden die Beratungsfälle, nicht die einzelnen Beratungen.

Die Teilnehmer*innen der Gruppenangebote fließen nicht in die Beratungen/Beratungsfälle ein. Die Gruppenangebote werden nach Stundenumfängen vertragsgemäß berechnet und dargestellt (hier erfolgt nur eine Darstellung der Teilnehmer*innen; gerne kann die Einteilung nach Stundenumfängen nachgereicht werden). Sollte sich ein Beratungsbedarf im Angebot/in der Veranstaltung ergeben, wird ein extra Beratungstermin vereinbart.

3. Darstellung der Beratungsarbeit

Wir schaffen mit unserem Beratungsangebot einen niederschweligen Zugang für Familien zur Beratung. Dabei reagieren wir zeitnah auf aktuelle Krisen. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen können wir die ganze Familie umfassend erreichen. Die hohen Energiekosten, die Wohnungsknappheit, die Betreuungssituation und die Inflation stellen die Familien vor zusätzliche Herausforderungen. Eine enge Zusammenarbeit mit unseren Fachkräften der Schuldnerberatung und der Beratungsstelle Arbeit ermöglichen den Familien eine schnelle Hilfe bei finanziellen Problemen.

Die Präventiven Hilfen bieten niedrigschwellige Beratungs- und Gruppenangebote für Familien, Eltern, Kinder und Jugendliche im Sozialraum gemäß §16 SGB VIII an. Diese Angebote tragen dazu bei, die Lebensqualität von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern/Erziehungsberechtigten im Vorfeld von Hilfen zur Erziehung zu verbessern oder weitergehende Hilfen zu erübrigen. Sie bieten:

- **niedrigschwellige, auch anonyme Beratung in Fragen der Erziehung, Betreuung und Versorgung von Kindern und Jugendlichen**
- **Unterstützende Gruppenangebote für Eltern/Alleinerziehende/Kinder**
Zentraler Bestandteil der präventiven Angebote ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Die Aktivierung der familiären Netzwerke und die Mobilisierung sozialräumlicher Ressourcen tragen zu einem Gelingen bei.

Die Eltern haben unmittelbaren Zugang zu den Angeboten. Die Inanspruchnahme setzt keine Kontaktaufnahme mit dem oder der Leistungsgewährung durch das Jugendamt voraus. Selbstverständlich kann das Jugendamt aber Familien an die Angebote vermitteln und umgekehrt.

Familienbildung als eigenständiger und ergänzender Teil anderer Arbeitsfelder der Kinder- Jugend- und Familienhilfe unterstützt Lernprozesse in Familien unter Berücksichtigung der familiären Bedürfnisse, Interessen und Erfahrungen. Dadurch werden Handlungskompetenzen zur Gestaltung des familiären Zusammenlebens erweitert, um Probleme eigenständig angehen zu können oder um die Entstehung von Problemen zu verhindern.

4. Zugänge für Familien

Der größte Teil der Hilfesuchenden findet über unsere Gruppenangebote und Eltern-Kind-Cafés in unsere Beratung. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen bekommen die Eltern in den Eltern-Kind-Cafés schon Zugang zu unserer Beratung.

In der Regel haben sich zu diesem frühen Zeitpunkt Probleme noch nicht manifestiert, so dass unsere präventiven Interventionen mögliche weitergehende kostenintensivere Hilfemaßnahmen vermeiden.

Durch die Kooperation mit dem Jugendamt kommen auch immer mehr Eltern zur Trennungs- und Scheidungsberatung. Aus dieser Beratung ergibt sich auch häufig die Teilnahme an der Gruppe „Starke Trennungskinder“. Ebenso können Eltern von teilnehmenden Kindern in eine Beratung einmünden.

Ein weiterer Teil der Hilfesuchenden nimmt z.B. telefonisch oder per Mail Kontakt mit uns auf.

Die Terminierung von Erstgesprächen unterliegt Schwankungen, die sich aus der jeweiligen Auslastung der Mitarbeiterinnen ergeben. In der Regel kann innerhalb von einer Woche ein erstes Sondierungsgespräch angeboten werden.

5. Evaluation

Von Ende Oktober bis Mitte Dezember 2025 haben wir eine Evaluation unserer Gruppenangebote durchgeführt. Bei Interesse senden wir gerne die vollständigen Ergebnisse zu.

Es haben 46 Familien teilgenommen; davon besuchen 63% regelmäßig und 30% eher selten unsere Angebote; 86% der Familien sind sehr zufrieden, 13% sind zufrieden mit unseren Angeboten; Die Fachkompetenz und Empathie der Fachkräfte werden als hoch (12%) bis sehr hoch (76%) beurteilt, die Angebote werden als empfehlenswert (11%) bis sehr empfehlenswert eingestuft mit 88%. Genau das bestätigt sich dann auch in der Frage, wie die Eltern/Familien von unseren Angeboten erfahren: durch Weiterempfehlung anderer Eltern mit über 60%.

Die wichtigsten Aussagen zu unseren Angeboten in dieser Evaluation für uns sind:

- Die Elterncafés erfreuen sich nach wie vor einer sehr hohen Nachfrage, insbesondere bei Eltern mit Babys bis Laufalter; dort wird insbesondere die Kompetenz und Empathie der Mitarbeiterinnen gelobt,; insbesondere zu Fragen zum Stillen, Zufüttern, Schlaf- und Schreiverhalten des Säuglings, aber auch zur Selbstfürsorge, zur gesunden Entwicklung des Kindes und zur Kinderbetreuung; darüber hinaus konnten junge Eltern dort sehr gut Kontakt zu anderen Familien schließen, was als sehr wertvoll angesehen wird.
- Der Eltern-Raum wird als Treff- und Rückzugsort für Mütter genutzt und empfunden; die Themen variieren je nach aktueller Problematik und reichen von gesunder Entwicklung der Kinder, Erziehungsthematik, Schulprobleme über Berufsaufnahme/Kinderbetreuung (und Betreuungsproblematik) bis hin zu Partnerschaftskonflikten, Gewalterfahrungen, Selbstfürsorge und Trennung/Scheidung.
- Die Gruppe der starken Trennungskinder wird als sehr wertvoller Anlaufpunkt für Kinder und Familien empfunden, die Beratung und Unterstützung in der angespannten Phase einer Trennung/Scheidung der Eltern benötigen. Gerade die Beratung zum Umgang, zum gemeinsamen Sorgerecht, aber auch zur Selbststärkung des Kindes werden positiv hervorgehoben.
- Die Waldgruppe, der Familientreff, die Familientage und das Bewegungsangebot werden insbesondere genutzt, um gemeinsam mit anderen unterwegs und tätig zu sein; sich mit anderen Familien zu treffen und zu vernetzen, aber auch um pädagogische Fachkräfte als Ansprechpartner zu haben oder kennenzulernen.

6. Kooperationspartner

Die Kooperation mit anderen Institutionen nimmt im Sinne der Vernetzung einen hohen Stellenwert in der Arbeit der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ein und dient dem kontinuierlichen Informationsaustausch über die jeweilige Arbeit und deren Entwicklung auf kommunaler, politischer und inhaltlicher Ebene.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen des SKFM e.V., wodurch auch Familien mit kleinen Kindern umfassend beraten werden können. Darüber hinaus

werden die Hilfen der Schuldnerberatung in Anspruch genommen, um bei Überschuldungen Unterstützung leisten zu können. Ebenso findet eine Zusammenarbeit mit den Projekten „Rundum“, und „Zündstoff“ statt.

Folgende externe Dienste zählen u.a. zu unseren Kooperationspartnern:

- Jugendamt Stadt Erkrath
- Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt des SKFM Mettmann
- Frauenhaus/ Frauenwohnprojekt des SKFM Mettmann;
- „esperanza“ des SKFM Mettmann;
- Gleichstellung Stadt Erkrath
- Diakonie Erkrath
- Freundeskreis für Flüchtlinge
- Kindertagespflege, Kindergärten und Schulen
- Familienzentren
- Sozialamt Erkrath
- Jobcenter ME-aktiv
- Gesundheitsamt für den Kreis Mettmann
- Frühförderung der Lebenshilfe Ratingen,
- Schulpsychologischer Dienst
- Erziehungsberatungsstellen
- Psychiatrische Dienst Mettmann
- Suchtberatung BiZ
- Kinderschutzambulanz Düsseldorf,
- Kliniken im Kreis ME und Düsseldorf
- Kinder- und Jugendpsychiater in Düsseldorf,
- SPZ Düsseldorf Kaiserswerth,
- Krankenkassen,
- Wohnungsbaugenossenschaften,
- Familienkasse,
- Schulamt
- Kinderärzte
- Kipkel Hilden

8. Ausblick und Dank – Situation von Familien

Das Jahr 2025 reiht sich für Familien leider wieder nahtlos in die Belastungen der Vorjahre ein. Wir hatten es in 2025 nicht nur mit deutlich höheren Beratungsanfragen zu tun, sondern stellen fest, dass die Beratungsinhalte deutlich komplexer werden. Finanzielle Probleme, erhebliche Verschuldung durch hohe Lebenshaltungs-, Energiekosten und Ängste aufgrund der angespannten gesamtpolitischen Situation sowie Sorge um den Arbeitsplatz, Schwierigkeiten in der Familie und Schule, soziale Probleme, Probleme mit der (zuverlässigen) Kinderbetreuung, Partnerprobleme, Streitigkeiten und Trennungen, sind nur ein paar Beispiele. Darüber hinaus erreichen uns immer mehr Beratungsanfragen von Eltern, deren Kinder anscheinend nicht ins System passen, die z.B. Schwierigkeiten mit starren Systemen, wie dem Schulsystem oder der KiTa, haben oder bereits als neurodivergent diagnostiziert wurden. Die Kinder und Jugendlichen

leiden unter emotionalen Herausforderungen wie Schulangst, Rückzug/Depressionen. Schwierigkeiten sich zu integrieren und/oder Gefühle zu regulieren. Diese Herausforderungen und Probleme wirken sich auf die gesamte Familiensystem aus.

Unser Ziel ist es weiterhin, durch unsere Angebote und durch frühzeitige Interventionen in einem vertrauensvollen Umfeld, Entwicklungs- und Beziehungsstörungen und daraus resultierende kostenintensivere Hilfen zur Erziehung nach § 27ff. SGB VIII in vielen Fällen zu vermeiden. Wir wollen die Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken, um die Rahmenbedingungen für ein gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Unser Dank gilt allen, die uns durch ihre vertrauensvolle und kollegiale Zusammenarbeit und den fachlichen Austausch in unserer Arbeit mit Familien in Erkrath unterstützt haben.

Bedanken möchten wir uns ausdrücklich beim Fachbereich Jugend und Soziales der Stadt Erkrath für die tatkräftige Unterstützung und Zusammenarbeit.

Wir danken auch den Parteien und Ratsmitgliedern, die unsere Arbeit, für die Familien dieser Stadt, unterstützen und uns ein großes Vertrauen entgegenbringen.

Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei den vielen Familien, die uns jede Woche ihr Vertrauen schenken und mit uns an individuellen Lösungen und Veränderungen gearbeitet haben.

Erkrath, den 20.01.2026

gez. Sascha Eskandari
Geschäftsführer

gez. Andrea Bleichert
Fachbereichsleitung